

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 451.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1902.

Erste Ausgabe

Freitag, 26. September 1902.

Wegzugspreis für Halle und die Bezirke 2,60 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druck- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Anzeigenpreise für die halbjährliche Zeitfolge oder deren Raum für Halle 15 Mark, für die Provinz 12 Mark, für den Ausland 18 Mark. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druck- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

### Abonnements-Einladung

für das  
4. Vierteljahr 1902  
auf die

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

Die Reichstags- und Landtagswahlen stehen vor der Thür und mahnen jeden Staatsbürger auf das Dringendste an seine politische, seine patriotische Pflicht. In solchen Zeiten ist das Abonnement auf ein national-gesinntes Blatt notwendiger denn je.

Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner der nationalen Politik der Sammlung aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unheilvollsten Gesetzen der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des immer lebendigen Mittelstandes. Gegen die goldene Welt gegen die rotze Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geführt sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Stellen unseres Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Klagen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutendsten Tagesblätter des Reiches gesichert.

Als weitere Ausbeutung des redaktionellen Theils, besonders der Börsen- und Handelsnachrichten, ist die regelmäßige Zusammenstellung einer **Verlosungsliste** für börsengängige Wertpapiere ins Leben gerufen worden, welche regelmäßig dreimal monatlich erscheint.

Dem feuilletonistischen Theile ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer berühmtesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In den nächsten Tagen beginnt die Veröffentlichung des hochinteressanten Romans:

### „Gerechter“

aus der Feder des rühmlichst bekannten Schriftstellers Walter Schmidt-Sackeler, der von seiner früheren Thätigkeit am Halle'schen Stadttheater noch allgemein in bester Erinnerung steht.

Der Abonnementspreis der „Halle. Ztg.“ beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Bezirke M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im September 1902.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

### Regierungsjubiläum des Königs von Schweden und Norwegen.

Am Donnerstag, 18. September, waren 30 Jahre verflossen, seitdem König Oskar II. von Schweden und Norwegen die Regierung über die vereinigten Staaten antrat. Ein solcher Tag mußte natürlich für die Bewohner Schwedens und Norwegens ein wichtiger Gedentag sein. Schon die lange Zeit während deren das Volk Schwedens und Norwegens sich der Sorgen der Regierungsmäßigkeit seines Monarchen erziehen durfte, ist etwas höchst Ungewöhnliches und Bemerkenswertes. Und bildet man auf die Ereignisse im öffentlichen Leben während dieser vielen Jahre zurück, so zeigt sich überall ein starker Fortschritt auf allen Gebieten, und überall erblickt man den König mit edlem und weitem Geiste an der Spitze für die Entwicklung seines Volkes.

Die „Halle. Ztg.“ erinnert aus Anlaß des Jubiläums

an einige der wichtigsten politischen Ereignisse während der Regierung König Oskars. König Oskar II. bestieg am 18. September 1872 den Thron der vereinigten Reiche zu einer in positiver Beziehung stark ereignisreichen Zeit. In Schweden standen die Fragen einer Steuerreform und einer neuen Heeresorganisation auf der Tagesordnung und hatten schon zu wichtigen Vorläufen im Reichstag Veranlassung gegeben, sowie dem Sturz eines Ministeriums veranlaßt. — Fragen, die jedoch erst in den letzten Jahren ihre Erledigung gefunden haben. Nach 1886 trat eine neue Frage in den Vordergrund. Anfangs der 80er Jahre hatte sich eine wachsende Opposition gegen das herrschende Freihandelsystem geltend gemacht, und eine immer zahlreichere Kräfte trug mit der Forderung nach Lebensmittelschützen und einem höheren Zollschutz für die Industrie auf. Im Reichstage von 1888 wurde auch eine vollständige Systemänderung durch Einführung von Zölleisen durchgeföhrt. Während dessen hat die Entwidlung des Verkehrswezens sich großer Förderung des Königs erfreut, und insbesondere hat das Eisenbahnen Schwedens einen raschen und arbeitsamen Aufschwung genommen. Die Industrie hat sich unter der Regierung Oskars II. außerordentlich entfaltet, und trotz teilweise unglücklicher Konjunkturen, die besonders auf die Landwirtschaft einen schädlichen Einfluß ausübten, hat besonders in der Viehzucht und Milchwirtschaft eine starke Entwidlung stattgefunden. Viele für das Gemeinwohl wichtige Fragen waren außerdem Gegenstand der Aufmerksamkeit der Regierung und der Betreffenden. Auf dem sozial-rechtlichen Gebiete ist besonders die Veränderung in der Verfassung vom Jahre 1894 zu bemerken, die eine Verengung des Ausschusses an Volksvertretern für die höheren Stände und einer proportionalen Verteilung der Abgeordneten für die zweite Kammer zwischen Stadt und Land bewirkte. Der Arbeiterfrage ist, wie bekannt, in der letzten Zeit große Aufmerksamkeit gewidmet worden — ein Gesetz zum Schutze gegen Gefahren im Handwerksbetriebe wurde 1890 angenommen. Die geistige Entwidlung des Volkes, welcher sich der König, wie bekannt, mit so großer Wärme angenommen, hat sich unter seiner Regierung eines kräftigen Schubes seitens der Staatsmächte zu erfreuen, und die Privatinitiative ist auf sehr wirkungsvolle Weise ihren Bemühungen zu Hilfe gekommen.

In Norwegen hat, wie bekannt, der Kampf der Parteien fortgedauert und mehr als einmal einen verärrerten Charakter angenommen. Das Amt des Reichskanzlers, welches die norwegische Opposition mit solcher Schärfe bekämpft hatte, wurde schon 1873 abwesend, und 1891 hörte das Recht des Königs, in Norwegen einer Verlesung einzusetzen, auf. Eine andere Streitfrage, nämlich die des Zutrittes der Staatskirche zu den Stortingsverhandlungen, wurde nach einem ählichen Widerstande 1884 nach den Wünschen der Linkenpartei gelöst. Allein die norwegischen Forderungen an vollständige Gleichheit zwischen den beiden Reichen in Bezug auf das Verhältnis zum Auslande konnten mit Recht von Schweden nicht anerkannt werden, und zwei Unionskomitees haben deshalb an einer Vermittlung zwischen den beiden freitragigen Standpunkten gearbeitet. Der erste dieser Versuche mißglückte, über den zweiten, der eben erst veröffentlicht worden ist, steht noch die Entscheidung der Regierungen und Repräsentationen der beiden Reiche aus. König Oskar hat seinerseits stets verüht, den norwegischen Wünschen so viel wie möglich zu willfahren, unter der Voraussetzung jedoch, daß die Union keinen Schaden dadurch erleidet.

Das große Ansehen, das der in seinem Verufe erlauchte Monarch, der nicht zum Wenigsten als Väter seinen Namen berühmt gemacht hat, nicht allein in seinem eigenen Lande, sondern in der ganzen zivilisierten Welt genießt, hat sich auf die verdienstliche Art zu erkennen gegeben. Mehr als einmal ist der König als Schiedsrichter in Streitfragen zwischen verschiedenen Nationen erwählt worden, und mehrere ausländische Universitäten haben den für alle wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Vortreffungen so warm interessierten Monarchen zum Ehrendoktor ernannt.

Einen arbeitsamen Ausdruck der tiefen Liebe, mit der König Oskar von seinen beiden Vätern verehrt wird, und der Schwärme, die fremde Nationen seinen unendlichen Gütern wie inneren Borgia zu ihnen werden lassen, hat die Art und Weise, wie vor fünf Jahren sein 50jähriges Regenerationsjubiläum gefeiert worden ist. Die wohlgeordnete nordische Industrie- und Kunstausstellung in Stockholm war ein Auanstich für die kräftige Entwidlung des Landes unter seiner Regierungzeit, und die großen Nationallaaben, die sowohl Schweden wie Norwegen ihrem Monarchen überreichten und die durch arbeitsreiche Stiftungen im Gedächtnis der Nachwelt bewahrt werden sollen, waren eine von Herzen kommende Guldgabe für den König, der während einer dreißigjährigen christlichen Regierung dieses Ziel niemals aus dem Auge verloren hat.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. September.

Die deutsch-ostafrikanische Eisenbahn. Herrgott Johann Albrecht zu Wiedenburg, Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, hat unter dem 20. September

eine Eingabe an den Reichstagler gerichtet, in welcher es heißt:

Die Deutsche Kolonialgesellschaft hat seit dem Jahre 1896 im Interesse der Erhaltung unseres ostafrikanischen Schutzbereiches durch eine Eisenbahnvielfache Schritte unternommen. Sie stellt mit der Kolonialverwaltung die Heberung von der Dringlichkeit der alsbaldigen Inangriffnahme des Baues der Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Wragor. Noch in seiner Sitzung vom 30. November vorigen Jahres hat der Reichstag der Gesellschaft auf das Entschiedenste in diesem Sinne ausgesprochen. Die damals für die unabweisbare Notwendigkeit des Baues angeführten Momente bestehen heute in verstärktem Maße. Der Schienenweg, welcher damals auf britischem Gebiete in raschem Fortschritte von Bombassa dem Viktorialsee zufließte, ist nunmehr in seiner ganzen Ausdehnung dem Betriebe übergeben und hat bereits einen großen Teil des Handels unserer Kolonie nach Britisch-Ostafrika abgeleitet. Der Bau der Bahn vom See zum Victoria und die vom Kongo nach dem Tanganika führende Schienenverbindung stehen in naher Aussicht. Während dieser Zeit hat die Deutsche Kolonialgesellschaft erneut an das Reichskabinett dafür ein, daß in dieser Lebensfrage für unser größtes Schutzbiet endlich etwas geschieht. Sie ist in Eurer Gerechtigkeit Vertrauen auf ein thätigstes Eintreten in der begünstigten Herbergung des Reiches haben, daß ein unter unserer Schutze liegendes Land von der doppelten Ausdehnung des Betriebes laubend ein theilweise hart bedrängtes und trübsames Gebiet, nicht länger brach liegen bleiben darf. Die verbundenen Regierungen können für alle Schritte, die sie für die wirtschaftliche Entwidlung Deutsch-Ostafrikas für notwendig halten, seitens der Deutschen Kolonialgesellschaft auf begünstigte Zustimmung und spatmäßige Unterstützung der Reichsregierung rechnen.

Deutsche Kolonialgesellschaft. Das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft theilt mit, daß der geschäftsführende Vorstand, Herr Viceadmiral A. D. Valois, mit Rücksicht auf eine vorausichtlich längere Zeit währende Abwesenheit von Berlin abgehen hat, das Amt des geschäftsführenden Vorstandes niederzulegen zu dürfen. Ditem Gehalt ist seitens der Gesellschaft einbezogen worden. Bis zum Antritt des Amtes durch den Nachfolger wird der auscheidende Vorstandpräsident die Geschäfte weiterführen.

Der Bundesrat nimmt seine regelmäßigen Sitzungen erst im Oktober auf. Die in der vorigen Woche abgehaltene Plenarungang war notwendig geworden dadurch, daß die bestehenden Ausführungsbestimmungen zum Branntweinsteuergesetz der neuen Novelle, die am 1. Oktober in Kraft tritt, angepaßt werden muß. In dieser Woche findet eine Sitzung des Bundesratsspleniums nicht statt.

Wage Gerichte. Die „Freie. Ztg.“ schreibt: In parlamentarischen Kreisen hört man die Ansicht äußern, daß die Reichsregierung hinsichtlich der Vergrößerung einer Erbschaftsteuer der Reichsregierung hinaus ausgeführt habe, hierfür aber ebenso wie bei seiner Verantwortung der Genehmigung von Vätern die Zustimmung des Reiches nicht entlang habe und auch nicht getau, eine solche Formel nachzugehen. In parlamentarischen Kreisen hört und spricht man vielerlei.

Der „Komb.“ der freisinnigen Volkspartei und die Wändener Großhändler. In der Mittwoch-Sitzung der Zolltarifkommission wiederholte der Abg. Dr. Heim seine Zusage über ausgesprochene Behauptung, die freisinnige Volkspartei habe von den Wändener Großhändlern Geld erhalten, um gegen die Schutzzölle auf Hopfen, Gerste und Malz zu agitieren. Er bemerkt diese Behauptung durch einen Aufwurf, den die Wändener Brauereien Union, Sedlman, Pösch, der Salvator, Wändener Windl, Sadebräu, Oberbräu an den Landtag erlassen haben. Der Aufsatz lautet im Auszug:

Dem Brauerverbande droht unterdessen Schaden, wenn die im Zolltarifentwurf vorgeschlagenen Zölle auf Gerste, Malz, Hopfen in Kraft treten. Es gilt, deren Höhe noch Stoffen zu scheuen, um diese schwere Schädigung vom Brauerverbande abzuwehren. Eine solche Agitation und der damit verbundene Kampf kann nur in engem Anblich an die für solche Arbeit organisierten politischen Parteien mit Aussicht auf Erfolg geführt werden. Unter diesen Parteien hat die freisinnige Volkspartei stets in erster Linie gestanden. Am durch Wort und Schrift, durch Versammlungen und sonstige Anhebungen planmäßig im ganzen Lande diese Bewegung weiter zu führen, hat diese Partei einen besonderen, zur Abwehr erhöhter Lebensmittelpreise, insbesondere auch der Brauereierhöhen, erbetenen Rands. Gegen die Volkspartei ist es erforderlich, für diesen Kampf und ihre große Mittel erforderlich, um der gewählten, über Hunderttausende verlässigen Agitation des Bundes der Landwirthe, der Feinde der Handelsüberträge, entgegenzutreten zu können. Die Interaktionen werden sich deshalb an Sie mit der Bitte, der gemeinnützigen Sache nicht bloß des Brauerverbandes, sondern des gesamten Volkswelns, einen Jhren annehmen erscheinenden größten Beleg zu verwenden und bei Jhren Freunden befristeten zu wollen. Geldbeträge nimmt die Deutsche Gesellschaftsbank, Georgel, Parfissus u. Co. an.

Wenn das so weiter geht, dürfen wir mit Recht den Jntenden Amerikas annehmen, daß die Parteien mehr oder weniger von Großkapitalisten ausgehalten werden und demagogie in deren Diensten stehen.

Im Reichsthrummet. Wie die „Wag. Ztg.“ aus fischerer Quelle mittheilen kann, hat auch die königlich Sächsische Regierung eine Enquete wegen der angeblichen Jntendanz veranlaßt.

Aus der Zolltarifkommission. Im weiteren Verlaufe der Mittwoch-Sitzung sprach Graf Kanig über die Gefahren der Bescheidung einseitige Leppung, besonders für den freien Mann, und ging dann zu allgemeinen wirtschaftspolitischen Erörterungen über. Die gegen Handelsüberträge seien zu Gunsten der Exportindustrie ab-





# Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, Part., 1. u. 2. Etage.

**Zeppiche \* Gardinen**  
**Möbelstoffe \* Portièren \* Tischdecken**  
**Divandeecken \* Schlafdecken**  
**Zug-Rouleaux \* Spachtel-Spitze \* Stores**  
**Echte orientalische Zeppiche \* Smyrna-Zeppiche.**

== Grosse Auswahl. == Billige Preise. == Solide Qualitäten. ==

Christian Glaser  
 24 Gr. Klausstrasse 24  
 empfiehlt billigst

Transportable  
**Sparkochherde,**  
**Regulir-Füll-Oefen,**  
**Stubenkochöfen,**  
**Irtsche**  
**Dauerbrandöfen,**  
**Junker- und Ruh-**  
**Oefen**  
 verb. amerik. System,  
**Grudekochöfen,**  
**Berl. Kachelöfen**  
 f. Zimmer u. Küche,

**Wandbekleidungen etc.**  
**Reparaturen an Berliner**  
**Kachelöfen, transp. Spar-**  
**kochherden, Grudekoch-**  
**öfen, sowie alle vorkommenden**  
**Schwarzblecharbeiten**  
 werden billigst und schnell aus-  
 geführt.  
**Einzelne Wasserschiffe**  
 zu Kochherden passend, **Er-**  
**ststuhle zu Oefen sowie**  
**Ofenplatten, R. ste. Kessel,**  
**Dachfenster etc.** halte stets  
 vorrätig. (3048)

## Als besondere feine Rheinwein-Specialität

- empfehlen
- 1897er Oppenheimer . . . . . Fl. 1.00 Mk.
  - 1899er Niersteiner Paterweg  
 Crescenz Heinrich Schlamp . . . . . 1,25 ..  
 Ferner in Originalfüllung von Franz Graf:
  - Geisenheimer Sonnenblick . . . . . Fl. 1.50 Mk.
  - Johannisberger Kühleborn . . . . . 2,00 ..
  - Winkler Jugendbrunnen . . . . . 2,75 ..
  - Geisenheimer Glockengeläut . . . . . 4,00 ..

Vorstehende Weine sind von seltener Feinheit, Eleganz  
 und Frische, dabei sehr preiswerth.  
 Eine Probe überzeugt.

Bei 12/1, 30/1, 50/1, 100/1 Flaschen Preisermässigung.

## Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

## Kammermusik-Abende

Die von dem Leipziger Gewandhaus-Quartett  
 vor nunmehr 21 Jahren in hiesiger Stadt begründeten  
**Kammermusik-Abende**  
 sollen bei genügender Theilnahme auch im bevorstehenden  
 Winter wieder stattfinden. — Ausführende sind die Herren:  
**Arno Hill, Alfred Wille, B. Unkenstein,**  
**Georg Wille.**  
 Die Programme werden ausser den klassischen Meisterwerken  
 auch die wichtigsten neueren Ercheinungen der Kammermusik-  
 Literatur, event. unter Hinzuziehung weiterer Instrumente,  
 umfassen.  
**Geß. Abonnements-Anmeldungen** (4 Abende 8 Mk.)  
 wollen man baldigst in der **Holzmusikalienhandlung** von  
**Heinrich Rothke, Gr. Steinstr. 14** bewirken.

## Die C. O. Wiese'sche Musikschule,

Gegr. 1864 Gr. Märkerstrasse 9 Gegr. 1864  
 beginnt den Winter-Cursus für Clavier, Gesang und Theorie am Montag,  
 den 6. Oktober. Geß. Anmeldungen erbitte zwischen 12-2 Uhr.  
**Hedwig Wiese, Egl. Conservatoriums Leipzig.**  
 Schillerstr. 10  
**Staatl. konz. Handelsschule zu Halle a. S.,**  
 Leipzigerstrasse 10, II.  
**Neue handelswissenschaftl. Abendkurse!** 8-10  
 Abends.  
 Kursus in einf. u. dopp. Buchführung, Beginn Anfang  
 " franz. u. engl. Sprache (Hörschreibg.), Oktober in den  
 " kaufmänn. Rechnen, Schönschreiben, neuen Handels-  
 " deutscher Handelskorrespondenz, schulstufen  
 " Stenographie (f. An- u. b) Satz- u. Kürzungs-  
**Vortragszyklus:** 1. Die Reklamekunst (Doz. Redakt. Bruno  
 Tolger, Verf. des Buches „Die Kunst der Reklame“.  
 2. Wechselrecht. Pro Opus 5 Mk.  
**Anmeldungen zw. 8-1 Vorm. u. 7-10 Abends erb.**

Sing-Unterricht  
 ertheilt Frau **Baron Kühn,**  
 Friedenstraße 4.

## Wer?

Ich für meine täglichen Glü-  
 cksstunden interessirt, erhält dieselben  
 gegen Angabe meines Geburtsjahres  
 gratis mitgetheilt. Anfragen er-  
 erbitte unter „G l ü c k s h e r r n“  
 Mainz. Bitte um Angabe der  
 genauen Adresse. (2836)

**Ausverkauf**  
 nur noch 8 Tage  
 im Laden Alte Promenade 6.  
 Wir bitten das Schaufenster mit  
 Preisen zu besichtigen.  
**Glas, Porzellan, Metallarbeiten,**  
**Beleuchtungskörper.**



**KUNST-SALON**  
**GAZMANN**

## Ernst Haassengier & Co.,

**Bankgeschäft, Halle a. S.,**  
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen,  
 u. A. für  
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung**  
**guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-,**  
**Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.**  
**Hypotheken-Verkehr**  
 auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.  
**Kostenfreier Verkauf bis 1910 unkündbarer sicherer**  
**4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.**



**H. Rick Nachf.,**  
 Gr. Ulrichstr. 39, Telephon 2307, empfiehlt täglich frisch:  
 Angel-Schellfische, Rothzunge, Scholle, Seelachs, Seehecht,  
 Fischcotelettes, fette geräucherte Aale, Bücklinge,  
 Flundern, Spotten, Fleckerlinge, Aalquabben,  
 ger. Heilbutt, Schellfische, Lachsforellen etc.  
**Caviar.**  
 Elb-Caviar à Pfd. 6,75 Mk., i. Dose 1/4 à 1,75 Mk., à  
 3,40 Mk., Ural-Caviar à Pfd. 8,00 Mk., i. Dose 1/4 à 2,00 Mk.,  
 à 1/2 4,00 Mk.  
 Krabben i. Dose, ger. Lachs i. Dosen, Kronen-  
 Hummer, Oel-Sardinen  
 i. Dose à 45, 60, 75, 90, 100 Pfg. u. s. w.  
 Anchovis, Anchovis-Pasta, Appetit-Sild, Aalbricken,  
 prachtvolle Neuanlagen, neue Bratheringe,  
 sehr schöne Salzheringe, marinierte Heringe,  
 Hollmöps, Sardinen etc. etc.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (8055)

**Pianos** Gediegenes, anerkannt  
**erstklassiges**  
 Fabrikat  
**zu mässigen Preisen.**  
**C. Rich. Ritter,**  
 Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.  
 — Grösstes Lager der Provinz. —

**Seydlitz'sche höhere Mädchenschule,**  
 Karlsruherstr. 6.  
 Eigens neuverbautes Schulhaus (im Garten), allen Anforderungen  
 der Zeit entsprechend, 10 Klassen. Beste Lehrkräfte. Anmeldungen  
 zum Winterhalbjahr für alle Klassen nimmt (täglich von 11-12 Uhr  
 entgegen  
 Die Vorsteherin: Emma Seydlitz.

**Prachtvolle Strass. Gänseborstentrüffelwurst,**  
**Galantinen v. Gänseborst. Truthahn, Rebhuhn**  
**und Wild.**  
**Frische Pomm. Gänsebrust und Gänsefett,**  
**garantirt rein.**  
**Frische Frankfurter, Fraustädter u. Dresdener**  
**Appetitwürstchen, Kalbsbraten, Rostbrat,**  
**Casseler, Rippenspeer, Hamburger, Rauchfleisch,**  
**ital. u. russ. Fleischsalat, Hammermayonnaise.**  
**Neue Görzer Maronen, Teltower Rübben,**  
**Artischocken, engl. Bielschellierle, französische**  
**Endivien, Escarottes, Tomaten**  
**Prachtv. Brüsseler Pontarden, Gänse, Enten,**  
**Hähnchen.**  
**Frisch geschossene Waldhasen, Rehwild, Reb-**  
**hühner, Krammetsvögel, Lerchen, Fasanen**  
**und Wildenten.**

**Prachtvolle Holl. Austern,**  
 extraschwarze Sortirung,  
 empfehlen  
**Sprengel & Rink**  
 Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.  
 Prompter Versand nach Auswärts.

Für die Anzeiger verantwortlich Otto Grafel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.











**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Für die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 31. März 1903 ist das häusliche Verbot an allen Werktagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr für das Publikum aufgehoben.  
Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Rechnungen finden von jetzt ab nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt.  
Halle a. S., den 17. September 1902.  
Der Magistrat. C. Gaude.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausschaltung der Quartier- und Verpflegungsgelder für das Artillerie-Regiment Nr. 40 erfolgt vom 26. d. Mts. ab in zentralen Quartieramt - Schmeersche Str. 1, Zimmer Nr. 12.  
Halle a. S., den 24. September 1902.  
Der Magistrat. C. Gaude.

**Bekanntmachung.**  
Beifügte Verteilung von Fernsprechkarten kann nach der seitene Sandberg von der Alfred Dehne bis zur Leipzigerstraße vom 25. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Tag- und Nachtverkehr gelte.  
Halle a. S., den 23. September 1902.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag, den 7. Oktober 1902, Nachm. 2 Uhr sollen im Waldhause zu Böckeritz aus den Schatzbezirken Riemersdorf, Bölsdorf und Mühlberg:  
Eichen: Asten 150 Nm., Kuppel 20 Nm., Reife III. Kl. 960 Nm., Nagelbrenn III. Kl. 2 Nm., Asten, Röhren, Buchen 40: 2 Weiboden-Stämme mit 1 Nm., Asten 225 Nm., Kuppel 44 Nm., Reife III. Kl. 2120 Nm., Birken, Erlen, Hölzer 40: 4 Doppel-Stämme mit 4 Nm., Asten 20 Nm., Kuppel 20 Nm., Reife III. Kl. 940 Nm., Nadelholz 3 Stangen III. Kl. 18 Nm., Kuppel, Stodholz 500 Nm.  
öffentlich meistbietend verkauft werden.

**Königliche Oberförsterei Böckeritz.**

**Bekanntmachung.**

Bei der am 21. Mai d. J. festgesetzten planmäßigen Auslösung der auf Grund des Niedersächsischen Preilegenges vom 30. September 1888 ausgefertigten Anleihecheine der Stadt Aken a. S. - I. Klasse - sind folgende Nummern gezogen worden:  
Buchstabe A über 500 Mtl.  
Nr. 69, 77, 163, 172, 188, 192, 225, 232, 272, 276.  
Buchstabe B über 200 Mtl.  
Nr. 27, 83, 241, 268, 273, 314, 352.  
Die Inhaber der vorbenannten Anleihecheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Annahmen den Zinsenvermerk der Anleihecheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1903 ab in Empfang zu nehmen.  
Zum 1. Januar 1903 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihecheine auf.  
Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapitale in Abzug gebracht.  
Aken, den 21. Mai 1902.

**Der Magistrat.**

In dem Handelsregister A. B. Nr. 1549, betriebl. in Halle a. S. in der Folge eintragen: Die Firma ist erloschen.  
Halle a. S., 18. Sept. 1902.  
Königl. Amtsgericht, A. B. 19.  
Das Kontostundenbuch über das Vermögen des Gärtnereibesetzers Gustav Herz in Halle a. S. ist wegen ungenügender Masse eingeleitet.  
Halle a. S., 12. Sept. 1902.  
Königl. Amtsgericht, A. B. 7.

**Die Rektorstelle**

an der hiesigen evangelischen Volkshochschule wird voraussichtlich zum 20. Dezember d. J. frei und soll wieder mit einem Kandidaten der Theologie, welcher die Rektorstelle bekleiden hat und die Befähigung für den Unterricht in der lateinischen, französischen, deutschen, event. auch englischen Sprache besitzt, aus der Schüler der Volkshochschule bis Terzior vorbereiten, besetzt werden.  
Grund Gehalt 2525,65 Mtl., freie Wohnung im Wert von 180 Mtl., Alterszulagen 120 Mtl.  
Im Falle des § 3 des Verordnungsblattes beträgt das Grundgehalt nur 2263,15 Mtl.  
In dem Grundgehalt ist auch die Entschädigung für die Führung der Geschäfte des Hauptlehrers enthalten.  
Bewerberinnen mit Zeugnissen und Lebenslauf sind schleunigst an uns einzureichen.  
Begeben, 21. Sept. 1902.  
Der Magistrat.  
Könemann. [2023]

**Oberrealschule zu Krefeld.**

Zum 1. April n. J. ist eine Oberlehrerstelle erledigt zu werden, für welche die Befähigung der ersten Stufe in der Mathematik oder den Naturwissenschaften erforderlich ist. Gehalt und sonstige Bezüge wie an Staatsanstellungen, event. unter Ausrechnung von Hilfslehrerzulagen, Bewerber, namentlich jüngere Oberlehrer wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnissen und Lebenslauf bis zum 15. Oktober dem Herrn Direktor D. U. o. l. e. f. einbringen.  
Krefeld, den 29. Sept. 1902.  
Der Oberbürgermeister.

**Zur Herbstbestellung**

offerieren zu äußerst billigen Preisen:  
**Besten Bennstedter Weisskalk**

so wie  
**Thüringer Stückenkalk,**

stets frisch gebrannt in Stücken und gemahlen, so wie

**feingemahlenen kohlen-sauren Kalk zum Düngen.**

**Bennstedter Kalkwerke**  
M. Maennicke & Schmidt.

**Zur Saat**

offerieren beifens gereinigt und sortirt:  
Schirriff-Weizen, Gefeler III: Strube, Schlanfiedt: 100 kg Mtl. 21  
Schirriff-Weizen-Gemisch, extragut u. winterfest: 100 " " 21  
Rauhweizen von Dietrich-Sabmerleben: 100 " " 21  
Roggen: Erste Hofgut von Original-Ganna-Roggen, Schwaninger, Veltner, Orig.-Probleiter, Jersfelder und Wölfsfelder: 100 " " 20  
Bei Abnahme von mehr als 20 Ctr. ermäßigt sich der Preis um 50 Pfg. pro Centner. Sade sind einzuenden.

**Zuckerfabrik Körbisdorf**  
bei Station Werndorf der Merseburg-Mühlener Bahn.

**Rübensamen- u. Getreide-Trockenapparat**  
empfehlen  
**Georg Stäblein, Halle a. S.**

**In der Nähe Leipzigs**

**Gut**  
von 78 Morgen mit Gasthof zu verkaufen. Ein Gut mit Gasthof, 78 Morgen, in der Provinz Sachsen gelegen, mit mass. Gebäuden, schönem Herrenhaus, Park, guter Jagd, mit reichlichem toten u. lebenden Inventar, für 230.000 Mk., bei mind. 70.000 Mk. Anzahlung durch uns zu verkaufen. (2976)  
Leipzig, Reichstr. 44.  
**Georg & Otto Flemmig.**

**Rittergut,**

mit 1000-8000 □m Garten in freundlicher Stadt des nördlichen Thüringens, Eisenbahn, Gymnasium, höhere Lehrerschule, Gas- und Wasserleitung, sofort zu verkaufen. Preis: kleinere Villa mit ca. 1000 □m zu verkaufen. Anfragen bei: **Paul Kaltenbach, Eisenberg (S.-A.).**

**Gasthof**

mit großem Saal und Kegelbahn, Bierumtrieb 250 Hektoliter, circa 45 Morg. guter Acker und Wiesen, in einem herrlichen Braunkohlens (2000 Gint.) ist sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt **Auktionator Schumacher, Borsdorf.**

**Wein neubebaut hochherrlich**

**Einfamilienhaus**  
Hob. Franzstr. 12 (11 hoch). Räume, reichl. Zubehör und Garten) steht zum Verkauf. **E. Friedrich, (3067) Robert Franzstr. 15.**

**Reitpferd,**

braune Stute, ohne Abzehen, firm gezeiten, 8 Jähr., für jedes Genusd. verkauft (3082)  
Inspektor Schmidt, Koch'sches Gut, Weimar.

**50 Stück angelegte**

**Reithammel**  
gibt ab (3086)  
Hammergut Zwätzen b. Jena a. S.

**W. Tornau,**

Waffenmacher, Leipzigerstr. 88, Fernspr. 2166, gez. 1849.  
In großer Auswahl stets die neuesten Jagdwaffen aller Arten und Systeme.  
Stichtzeitig empfehle zur Wäbner-Jagd: Jagdpatronen, 100 St. Gal. 16. 600 Mtl., ds., 100 St. Gal. 12. 700 Mtl., rauchlose Doppelrohr-Jagdwaffen, 100 St. Gal. 16. 900 Mtl., ds., 100 St. Gal. 12. 1000 Mtl., Brauen-Schüsseln, 100 St. Gal. 16. 180 Mtl., ds., 100 St. Gal. 12. 180 Mtl. Beste Auswahl in Jagdbekleidung. (3086)

**Zu kaufen gesucht:**

1 Herren-Schiffelange, (3054) eleg. Fräuleinbündel, 1 Weinhalbescheil ab Schanz, Off. Off. u. Z. h. 275 a. d. Gp. b. J. a.

**Abbruch**

Leipzigerstr. 30 (Strohfabrik). Von Montag, den 29. Sept. werden 50 000 Pflaster, 70 000 Mauersteine, Mauerstücke, Bruchsteine, Thüren, Fenster, Ofen, Kupferne Kessel, Dachrinnen, Bretter, Sperrisen, Balken in allen Längen, Holz- und Brennholz verkauft.  
Nittergut Köfchen a. d. Merseburg-Verkauf für Industrie zweife schones  
Weizen- u. Roggenstroh in lose getreideten Ballen zu Lagerpreisen abzugeben. Abgeber: 2000 Centner. (3075)

**Kartoffeln.**

Magnum bonum, stark, gelbe, schärfeliche, fast zu höchsten Lagerpreisen in Güte vollsten bemesselt  
Hermann Franks, Ackerseelen, Bahnhöfstr. 2. Fernspr. 104.

**Hammellämmer!**

100 Stück Hammellämmer (Saugkammern von Senn-Blüthen und Hambuller-Blüthen) stehen zum Verkauf auf (2971)  
**Domäne Gerterode** bei Bernerode.

**Julius Becker,**

**Bankgeschäft,**  
Martinsberg 9, Fernspr. 453,  
empfiehlt sich  
zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum An- und Verkauf von Werthpapieren.

**Zur Kapitals-Anlage**

empfohlen  
4% Aachener Stadt-Anleihe (unkündbar bis 1907),  
3% Halberstädter Stadt-Anleihe die sich zum Tageskurs provisionsfrei abgeben.  
Ich halte ausserdem  
sichere 4% Pfandbriefe zur kostenfreien Abgabe vorrätig.  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

**Die landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg,**

welche im vergangenen Winter von 73 Schülern besucht war, eröffnet ihren 34. Kursus  
am Montag, den 27. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in den Räumen der Hülft. Anmeldungen von Schülern nimmt der Direktor der Schule, Herr Dr. Gwallig in Merseburg, Bismarckstr. 3, entgegen. Der Kursus ist in jeder weiteren Ausdehnung und zum Nachweis geeigneter Personen offen bereit.  
Der Vorstehende  
des Kuratoriums der landwirthschaftlichen Winterschule,  
Graf Clairon d. Haussonville. (2171)

**Die landwirthschaftliche Winterschule zu Artern**

beginnt ihren 7. Kursus am Dienstag, den 25. October, Nachmittags 2 Uhr. Unterricht in zwei Klassen durch acht Doctoren - Schulgeld im I. Winter 60 Mtl., im 2. Winter 45 Mtl. - Nechthaltiges Seminar. - Nützte Stadt in landw. Umgebung. (2172)  
Pensionsnachweis, Lehrplan und Anmeldung  
Direktor Herbst.

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg**

mit Realabteilung zu Helmstedt.  
Beginn der Winterkurse: 14. October. Befähigung der landwirthschaftlichen (nur Französisch) u. d. Realabthl. (Franz. u. Engl.) - Kl. VI-1 Höhr. Kursus - Berechtigung zum einj. freize. Dienst. Landwirthschaftl. Schule (ohne fremde Sprachen u. Berechtigung). Kl. III-1 mit je halbjähr. sturt. Abgangskursus  
Direkt. u. Wch. Jede Ausf. d. d. Direktor: Prof. Dr. Krampp.

**Ziehung**

9= Walfahrts-Lotterie  
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.  
Loose zu Mark 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
16.870 Geldgewinne, ohne Abzug:

|                |               |
|----------------|---------------|
| 1 Haupt-Gewinn | 100 000       |
| 1 Haupt-Gewinn | 50 000        |
| 1 Haupt-Gewinn | 25 000        |
| 1 Haupt-Gewinn | 15 000        |
| 2              | 1 000 = 2 000 |
| 4              | 500 = 2 000   |
| 10             | 100 = 1 000   |
| 100            | 50 = 5 000    |
| 150            | 10 = 1 500    |
| 600            | 5 = 3 000     |
| 16 000         | 15 = 240 000  |

Walfahrts-Lotterie verwendet: Haupt-Obst  
**Ad. Müller & Co.**  
Darmstadt, Neekarstr. 11 u. Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.  
Tel.-Adr.: Glöcksmüller.

**Ein großer Transport**

**banerischer Zugochsen**  
ist eingetroffen und steht preiswerth bei und zum Verkauf. (3051)  
**Gebr. Friedmann, Marienstr. 24.**